

Flash Back 2013

18. Ausgabe
Februar 2014

 *MÄNNER*
TSV 2001
ROTKREUZ



«Wandern und Genuss»

Das 3-Sterne-Superior-Hotel Bristol Relais du Silence
an ruhiger Lage im Herzen von Adelboden.

HOTEL bristol ADELBODEN

Wir bieten

- Zimmer mit allem Komfort
- Wellness-Oase mit Zugang zum Garten
- Bristol Frühstücksbuffet
- Auf Wunsch unser 4- oder 5-Gang Abendmenu

Spezialpreise für Mitglieder des TSV 2001 Rotkreuz
und ihre Begleitpersonen.

Reservation unter

Telefon +41 33 673 14 81
info@bristol-adelboden.com
www.bristol-adelboden.com


RELAIS DU SILENCE
SILENCEHOTEL

Flash Back 2013

- 3 Einladung RGV Männer 2014
- 5 Protokoll GV 2013
- 11 Jahresbericht Präsident
- 15 Jahresbericht TLA
- 19 Jahresbericht TLB
- 21 Jahresbericht Aktiv Mix
- 23 Jahresbericht Mittwoch-Volleyball
- 25 Berichte Männerreise
- 27 Bericht Biketour

Vorstand

Präsident Franz Zihlmann
Kassier Karl Sidler
Aktuar Jürg Iten
Techn. Leiter A Urs Hausherr
Techn. Leiter B Werner Mendler

Leitung Aktiv Mix Andi Knüsel, Barbara Weibel
Leitung Mittwoch-Volleyball Armin Murer

Internet: <http://tsv2001rotkreuz.ch/index.php?id=56>
E-Mail: maenner@tsv2001.ch

Impressum

18. Ausgabe; Februar 2014

Redaktion Jürg Iten
Bilder Jürg Iten, Werner Mendler, Franz Zihlmann, Aktiv Mix, Mittwoch Volleyball...
Print anderhub druck-service ag, Rotkreuz

Vielen Dank den Inseratesponsoren und allen, die diese Ausgabe ermöglicht und tatkräftig unterstützt haben.



haustechnik



H5 Haustechnik AG

Bösch 65, 6331 Hünenberg

Tel. +41 41 783 84 00

Fax +41 41 783 84 01

info@h5h.ch

www.h5haustechnik.ch

Die H5 Haustechnikplaner nehmen jedes Objekt als eine neue Herausforderung an und bearbeiten dieses mit viel Engagement – seit über 25 Jahren. Seit 2011 mit neuem Namen. Seit 2011 mit neuem Standort.

Planungs- und Ingenieurbüro für
Energie . Heizung . Lüftung . Klima . Sanitär

Einladung zur 14. Riegen-Generalversammlung TSV 2001 Rotkreuz Männer

Freitag, 21. Februar 2014, 18.30 Uhr, Apart Hotel, Rotkreuz

Apéro

Nachtessen

- GV/Traktanden
1. – Begrüssung
 - Wahl der Stimmzähler
 - Genehmigung der Traktandenliste
 2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2013
 3. Jahresberichte – Präsident
 - Techn. Leiter A
 - Techn. Leiter B
 - Leitung Aktiv Mix
 - Leiter Mittwoch-Volleyballer
 4. Kassen- und Revisorenbericht
 5. Jahresbeiträge / Budget
 6. Mutationen
 7. Wahlen
 8. Jahresprogramm
 9. Verschiedenes

Ehrungen

- Für Riegenmitglieder ist die GV ein Muss.
- Bitte anmelden (wegen genauer Anzahl Essen). Absenzen bitte melden.
- Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten
- Anschliessend gemütliches Beisammensein

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Der Vorstand



Peter Dick AG

Fahrzeuge & Reifen

Fahrzeughandel

Autos+Motorräder

Neufahrzeuge

Occasionen

Oldtimer

Autos+Motorräder

Fahrzeugvermietung

Autos+Motorräder

Transportanhänger

Fahrzeugpflege

Pflege+Aufbereitung

Shop

Reifenhandel

Verkauf

Montage

Im Einkauf liegt
der Gewinn!

Gutes muss nicht
immer teuer sein!

Ab März 2014 kann
ich da meinen Wagen
auf Gas umrüsten!

Reparaturen
aller Marken!

Achtung!

Für TSV 2001 Mitglieder
gibt's Spezialpreise!



Peter Dick AG

Fahrzeuge & Reifen

Lettenstrasse 11, CH-6343 Rotkreuz

Telefon +41 41 790 75 00

www.fahrzeuge-reifen.ch / info@fahrzeuge-reifen.ch

Vorsitz Franz Zihlmann
Anwesend Vorstand (5); 55 Mitglieder; 3 Gäste (2 auch MR); MR-Mitgliederstand: 114 (Stand 22.2.13)
Entschuldigt Iris Gähler, Präsi Damen; Fabio Pacifico, Präsi Faustball; Heinz Baumberger, Primin Bucher, Ruedi Gnos, Stefan Lischer, Beat Knüsel (kommt später) (Ehrenmitglieder); 21 Mitglieder MRA+B, Aktiv Mix und Mittwoch-Volleyball

Ablauf 18.30 Uhr Apéro
Anschl. Essen: Bunter Saisonsalat mit APART-Dressing und klare Sobasuppe; Schweinssteak Tandoori-Masala, Jasminreis, Asiatische Früchte.

- Traktanden
1. - Begrüssung
- Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2012
 3. Jahresberichte 2012 - Präsident
- Techn. Leiter A
- Techn. Leiter B
- Leiter VB
 4. Kassen- und Revisorenbericht 2012
 5. Jahresbeiträge 2013
 6. Mutationen
 7. Wahlen 2013
 8. Jahresprogramm 2013
 9. Verschiedenes

anschliessend Dessert (Sauerrahmmousse mit exotischen Früchten),
anschliessend Ehrungen

| Tr. | Protokoll | Legende: | Urs H | Urs Hausherr | Aufgabe | Beschluss | Termin | verantwortlich |
|-----|--|----------|---|--|---------|-----------|--------|----------------|
| | | | Jürg I Werner M Kari S Franz Z | Jürg Iten Werner Mendler Karl Sidler Franz Zihlmann | | | | |
| 1.1 | <p>Franz Z heisst um 20.20 Uhr die Anwesenden willkommen,...</p> <p>Speziell werden begrüsst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gäste: - Heidi Nietlispach (Vorstand TSV 2001) - Urs Lischer (Präsi TSV 2001) - Willi Wandeler (TSV 2001 JA Präsi) - Peter Hausherr (Gemeindepräsident, Mitglied MR) - Ruedi Knüsel (Gemeinderat, Mitglied MR) <p>- Ehrenmitglieder: Seppi Bucher, Erwin Häfliger, Godi Hert, Jürg Iten, Edi Lienert, Urs Lischer, André Müller, Frank O. Nötzli, Röbi Renggli, Bruno Stirnimann, Seppi Vogel, Werner Wyss, Hans-Peter Zihlmann</p> <p>- Freimitglied: Andres Lustenberger</p> | | | | | | | |

| Tr. | Protokoll | Legende: | | Aufgabe | Beschluss | Termin | verantwortlich |
|-----|---|--|--|---------|-----------|--------|------------------------------|
| | | Urs H Jürg I Werner M Kari S Franz Z | Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mandler Karl Sidler Franz Zihlmann | | | | |
| 1.2 | Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt: Dani Broger, Kurt Balmer sowie Emil Bertsch | | | x | x | | Dani B, Kurt B, Emil B |
| 1.3 | Die Traktandenliste , vorgängig aufgeführt, wird genehmigt Die Präsenzliste/Adressliste wird zur Kontrolle/Korrektur herumgereicht | | | x | | | Anwesende |
| 2.0 | Das Riegen-GV-Protokoll (siehe Flash Back 2012) erfährt keine Ergänzung. Das Protokoll wird mit Handmehr genehmigt. | | | | x | | |
| 3.0 | Zum Jahresbericht von Präsi Franz Z (siehe Flash Back) gibt es keine Ergänzungen und Bemerkungen. - TLA Urs H möchte zu seinem JB noch zusätzlich die TSG «nachbetrachten», in dem er allen Beteiligten und Teilnehmenden einen Dank zukommen lässt. Er schildert noch einmal kurz die Entstehung und den Ablauf der Aufführung und erwähnt die Zufriedenheit von Aktiven und Zuschauern. - TLB Werner M hat keine Ergänzungen. Er bedankt sich bei den Helfern und Leiter. - TL AMi Andi Knüsel bedankt sich bei der MR für das Zurfügungstellen der Halle und der Möglichkeit so die Trainings der Aktiv Mix abhalten zu können. Im weiteren bedankt er sich bei den Teilnehmenden am Montagabend. - TL MVB Armin Murer meldet «Fortschritte». Die Berichte werden mit Applaus genehmigt. | | | | x | | |
| 4.1 | Der Kassenbericht 2012 von Kari S weist ein Minus von Fr. 3385.25 aus. Das Riegenvermögen beträgt neu Fr. 32'949.35. | | | | | | |
| 4.2 | Der Revisorenbericht von Michel Ebinger und Daniel Brönnimann zollt dem Kassier eine korrekte und saubere Rechnung. Dem Antrag für Décharge gegenüber Kassier und Vorstand wird einstimmig entsprochen. Dem Kassenbericht stimmt die Versammlung ebenfalls einstimmig zu. | | | | x | | |
| 5.1 | Jahresbeiträge: Um in den kommenden Jahren die zu erwartenden höheren Ausgaben (v.a. auch GV) «besser abfedern» zu können und dem Kassier ausgleichener Budgets zu ermöglichen, stellt der Vorstand den Antrag (wurde der Einladung separat beigefügt) die Beiträge per 2013 zu erhöhen: - A neu Fr. 100.– (alt Fr. 70.–) Aktive - GN neu Fr. 50.– (alt Fr. 40.–) Gönner/Nichtturner - RM neu Fr. 30.– (alt Fr. 25.–) Zweitriegenmitglieder/Zweitvereinsmitglieder - Ehren-, Vorstands- und Freimitglieder sind beitragsbefreit. Dem Antrag wird mit 2 Gegenstimmen zugestimmt. | | | | x | | |
| 5.2 | Das Budget 2013 sieht ein Minus von Fr. 344.– vor. Das Budget 2013 wird mit einer Gegenstimme genehmigt. | | | | x | | |
| 6.0 | Mutationen | | | | | | |
| 6.1 | Austritte Sibylle Doll, Karl Mathys, Barbara Odermatt | | | | | | |

| Tr. | Protokoll | Legende: | Urs H | Urs Hausherr | Aufgabe | Beschluss | Termin | verantwortlich |
|-----|--|----------|-------|--------------|---------|-----------|----------|----------------|
| 6.2 | Eintritte Rocco Carminitana (MRB); Monika und Jens Feuerlein, Tina Wermelinger (MVB); Ramon Baumberger, Daniel Broger, Dominik Büchel, Seraina Fuchs, Andi Knüsel, Stephanie Speiser, Michèle und Stefanie Stocker, Daniela und Melanie Trottmann, Barbara Weibel, Claudia Wolf, Tayfun Cicek (A-M) | | | | | x | | |
| 7.0 | Wahlen (kein Wahljahr) – Keine Mutationen! | | | | | | | |
| 7.1 | Vorstand und Revisoren 2013 | | | | | | | |
| | Franz Zihlmann Präsident Urs Hausherr TLA Kari Sidler Kassier Werner Mendler TLB Jürg Iten Aktuar, Kontakt Vorstand TSV | | | | | | | |
| 7.2 | Daniel Brönnimann, Michel Ebinger (Revisoren), Oswald Zurfluh (Ersatzrevisor) Michel Ebinger gibt seinen Rücktritt per 2014 bekannt! | | | | x | | | vs |
| 8.0 | Jahresprogramm | | | | | | | |
| | - Der Skitag (auf dem Stooss?) findet neu am 9.3.2013 statt. | | | | x | | 9.3.2013 | Franz Z |
| | - Das Jahresprogramm (JP) 2013 wird vorgestellt und einstimmig gutgeheissen. | | | | | x | | |
| | - Für eine ev. Betriebsbesichtigung (an einem Mo-Abend), im Speziellen Papieri Perlen, stimmen 24 Personen. | | | | x | x | | vs |
| | - Das JP (aktueller Stand) liegt in Papierform auf. Es wird auch auf der Homepage aufgeschaltet und dort jeweils aktualisiert (bitte Datum beachten!) | | | | | | | |
| 9.0 | Verschiedenes | | | | | | | |
| 9.1 | Urs Lischer... | | | | | | | |
| | - ... begrüsst erst-, aber auch letztmalig als Präsident des TSV 2001 Rotkreuz die Versammlung und dankt für die Einladung. | | | | | | | |
| | - ... verdankt im Weiteren die gute Zusammenarbeit mit dem VS der MR. | | | | | | | |
| | - ... gratuliert für die gelungene Integration der Aktiv-Mix in die MR. | | | | | | | |
| | - ... dankt für die umfangreichen (Aktivitäts-) Berichte der MR, damit der Verein gut «dokumentiert ist», wenn ein Vereinsbeitrag bei der Gemeinde beantragt wird. | | | | | | | |
| | - ... zollt den Bikern anerkennende Worte für ihre Leistung. Zitat: ... do tuet mer jo de Arsch weeh! | | | | | | | |
| | - ... gratuliert der MR für die gelungene Aufführung und Einsatz anlässlich der TSG, erwähnt die Vereinsanlässe 2013 sowie die VGV vom 8. März 2013. | | | | | | | |
| | - ... wünscht allen ein gesundes neues V-Jahr, neue Einnahmemöglichkeiten sowie neue Ideen, die die Riege, wie auch den Verein vorwärtsbringen. | | | | | | | |
| 9.2 | André M stellt die Biketour 2013 vor. 30.4. bis 10.5.2013 Giro di Sardegna. | | | | | | | |
| | Distanz ca 700 km, Höhenmeter ca 8200 m. 2 Tage Transfer, 9 Tage biken. | | | | | | | |
| 9.3 | Werner M präsentiert die kommende Männerreise, die auf die Klewenalp führen soll (31.8. – 1.9.2013). | | | | | | | |
| 9.4 | Ernst Schumacher würde im Herbst 2013 eine mehrtägige Reise nach Singapur organisieren, insofern etwa 10 Personen mitmachen würden. | | | | | | | |
| | Mittels PowerPoint-Präsentation wirbt er für sein Vorhaben. Nach einer spontanen Umfrage wäre der/die eine nicht abgeneigt mit zu machen. | | | | | | | |

| Tr. | Protokoll | Legende: | | Aufgabe | Beschluss | Termin | verantwortlich |
|-----|---|--|--|---------|-----------|--------|----------------|
| | | Urs H Jürg I Werner M Kari S Franz Z | Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mandler Karl Sidler Franz Zihlmann | | | | |
| | 9.5 Willi Wandeler, OK-Chef Getu-Cup 4. Mai 2013, macht auch «Werbung» für seinen Event und erwähnt schon mal den Helferbedarf (10 bis 15 Leute), für den er gerne wieder «anklopfen» würde. | | | | | | |
| | 21.53 Ende offizieller Teil | | | | | | |
| | 22.32 Uhr Fortsetzung nach der Dessert-Pause | | | | | | |
| | - Werner M verdankt mit einem Früchtekorb (Teilnehmersammlung) Erwin Häfligers spontane Aktivitäten anlässlich des So-Programm-Tennisabends. - Werner M stellt den Antrag auf eine beitragsbefreite Mitgliedschaft für Alfons Egli und seine Verdienste. Die Versammlung stimmt dem Antrag zu. | | | | x | | |

Ehrungen

Die **Trainings 2012** besuchten im Schnitt 12.33 (A), 11.76 (B), 8.17 (VB) Leute.

| | | |
|--|------------------------|---------------------|
| - MR A (max 40; ab 28 mit Ehrung) | 1. Dani Trachsel | 36 TS (Turnstunden) |
| | 2. Seppi Vogel | 35 TS |
| | 3. Kari Sidler | 34 TS |
| | ... | |
| - MR B | 1. Augusto Wilson | 39 TS |
| | 2. Andres Lustenberger | 37 TS |
| | 3. Erwin Häfliger | 33 TS |
| | ... | |
| - Aktiv-Mix (max 18; ab 12 mit Ehrung) | 1. Andi Knüsell | 17 TS |
| | 2. Michèle Stocker | 16 TS |
| | 3. Ramon Baumberger | 14 TS |
| | Dominik Büchler | |
| | Janine Ryser | |
| | Melanie Trottmann | |
| | Barbara Weibel | |
| | ... | |
| - Mittwoch-Volleyball (max 47; ab 34 mit Ehrung) | 1. Marcel Schriber | 43 TS |
| | 2. Rolf Knobel | 36 TS |
| | 3. Gisi Moos | 35 TS |
| | ... | |
| - Jahres-MS A, B, A-M, MVB | 1. Erwin Häfliger | 494 Pt |
| | 2. Werner mandler | 474 Pt |
| | 3. Hans-Peter Zihlmann | 434 Pt |
| | ... | |

Alle Geehrten erhalten (Bestenliste, soweit berechtigt) Präsente.
Der Jahresmeister erhält einen Früchtekorb.

Früchtekorb-Spender RGV 2014: Erwin Häfliger – es sei herzlich gedankt!

| | | | | |
|-----|-----------|----------|----------------|--------------|
| Tr. | Protokoll | Legende: | Urs H | Urs Hausherr |
| | | Jürg I | Jürg Iten | |
| | | Werner M | Werner Mender | |
| | | Kari S | Kari Sidler | |
| | | Franz Z | Franz Zihlmann | |

- Jubilare MR-Vereinsmitgliedschaft

| | |
|----------|--|
| 10 Jahre | Carmine Bonatesta, Xaver Brunner, Peter Hausherr, Hubert Heutschi, Daniel Keiser, Rolf Knobel, Beat Knüsel, Martin Mönch, Armin Murer, Daniel Trachsel, Patrick Wahl |
| 15 Jahre | Muharrem Sinani, Richard Vogel, Heinz Wismer |
| 25 Jahre | Jürg Iten, Alfred Kaufmann, Josef Schwerzmann |
| 30 Jahre | André Müller, Werner Stocklin |
| 35 Jahre | Erwin Häfliger, Rudolf Huber, Hans-Peter Zihlmann |
| 40 Jahre | Gottfried Hert, Stefan Lischer |
| 45 Jahre | Bruno Stirnimann (es werden alle mit einer Flasche Wein geehrt) |

- Jubilare MR-Amtsträger

| | |
|----------|--|
| 5 Jahre | Franz Zihlmann, Präsident (wird mit einem spez. Grappa geehrt) |
| 10 Jahre | Werner Mender, Tech. Leiter MRB (wird mit Wein geehrt) |
| 20 Jahre | Jürg Iten, Aktuar (wird mit Wein geehrt!??) |

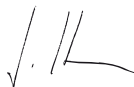
- Ausserdem werden geehrt...

- Kari Sidler für die Dorfmarktorganisation
- Armin Murer; Leiter MVB (Je 1 Flasche Wein)
- Andi Knüsel, Barbara Weibel, Leitung A-M
- Urs Hausherr, Dani Trachsel und Seppi Bucher für das Engagement TSG

- Zum Schluss wünscht Franz Z allen eine gute Gesundheit und ein erfolgreiches 2013. Er dankt für die gute Zusammenarbeit, wünscht allen alles Gute und erinnert nebenbei, wie fast immer, an die Bereitwilligkeit zur Mithilfe an Einsätzen – wenn gefordert.

23.17 Uhr. Die 13. GV 2013 der TSV 2001 Rotkreuz Männer ist offiziell beendet.

Der Aktuar



Jürg Iten



Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Auch 2013 haben Urs Hausherr, Seppi Bucher und Dani Trachsel (MRA) ab dem 7. Januar in der Turnhalle zum turnerischen Trimmen aufgerufen. Den kreativen Vorturnern herzlichen Dank!

Am 13. Februar lieferten wir uns heisse Kämpfe im Eisstockschiessen auf der Küssnacher Eisbahn. Es macht viel Spass eine Sportart, einmal jährlich ausgeübt, miteinander zu erleben. Für die Organisation sei Erwin Häfliger gedankt.

Die GV der Männerriege fand am 22. Februar im Apart Hotel, nach einem Apéro und einem feinen Essen, statt, mit 63 Personen, inklusive Gästen, statt der erwarteten 70. TurnerInnen aus MRA, MRB, Aktiv Mix sowie Mi-Volleyball wurden für ihren Einsatz beschenkt. Der Jahresmeister – es gibt nur noch einen aus allen vier Abteilungen – wurde mit einem Fruchtkorb beschenkt. Für das Herrichten der 30 Kleingeschenke und des Fruchtkorbes sei Renate Iten und Marlen Graf herzlich gedankt.

Am 2. März machten sieben TSV-Ski-Männer ein weiteres Mal den Stoos «unsicher» – leider ohne mich.

In Steinhausen haben am 16. März haben je ein Team am Unihockey- und Jassturnier mitgemacht (Danke Organisator Werner Mendler).

Am Montag 22. April wurde bei Zenos in Zug zum Kegeln geladen (Organisation Werner Mendler) und wieder mal hart um jeden Kegel gefightet, was dem Abend die Würze gab.

2013 fand eine tolle Bikertour auf Sardinien statt. André Müller hat sein Geschick im Organisieren einmal mehr bewiesen. 11 Mann plus Besenwagenfahrer erlebten eine wunderbare Frühlingstour. Fein-duftende, farbige Blumen begleiteten uns täglich, was diese Tour u.a. einmal mehr unvergesslich macht. Herzlichen Dank an André.

Die Radsternfahrt führte am 29. Mai nach Unterägeri. Wer mit dem Stahlesel oder anderswie dorthin gelangte, ist mir nicht bekannt, da nicht anwesend. Die Radsternfahrt 2014 wird viele von uns sehen, da wir, wie bereits 2007, die Organisatoren sein werden.

Die innervereinlichen Terminverschiebungen führten dazu, dass Kari Sidler mit seinen Mannen am 22. Juni zum Dorfmarkt-Kafistand luden. Bei schönem Wetter gab es Getränke, Kuchen und weitere Spezialitäten und viele wurden mit viel Freude verwöhnt.

Am 24. Juni haben uns, zum ersten Mal, die Aktiv-Mix, unter der Leitung von Barbara Weibel und Andreas Knüsel, zu einem Sunset-Plausch eingeladen. Dieser Abend bot viele tolle Spiele, die auch viel Geschicklichkeit von den Turnenden abverlangte. Für uns Männerriegler war dieser Abend eine spannende Abwechslung und nebenbei wurde kulinarisch Feines angeboten mit anschliessend feinen Desserts. Herzlichen Dank an das Aktiv Mix-Team.

Das Eidgenössische Turnfest fand am 21. Juni in Biel statt, wo uns die Mittwoch-Volleyballer mit Leiter Armin Murer, würdig vertreten hatten – in einem Nachtturnier. Herzliche Gratulation zum 7. Rang von 32 Teams!

Das Sommerprogramm beginnt bekanntlich bei Alois Hess mit dem Grillieren. Da André Müller 2013 seinen 70. Geburtstag feierte, sponserte er das Wichtigste – das Fleisch. Herzlichen Dank! Leider war das letzte Anlass bei den Hessens. Auch dir Alois gebührt ein herzlicher Dank für die X-Jahre Sommer-Grill-Abend.

Das Bowling bestritten wir an einem schönen Sommerabend zu fünf. Die Velofahrt und die Wanderung nach Sins betreute Werner Mendler. Besten Dank!

Der Tennisabend wurde wie jedes Jahr durch Erwin Häfliger auf die «Beine gestellt». Herzlichen Dank, Erwin.

Zum Abschluss des Sommerprogramms minigolften 27 Männer und 2 Frauen im Breitfeld.

Am 19. August war wieder Fitness angesagt, wo unsere Vorturner mit neuen Übungen aufwarteten. Auch das Schluss-Volleyball durfte nicht fehlen.

Das Riegen-Weekend, bei nicht so tollem Wetter, führte auf die Klewenalp und Umgebung, einmal mehr durch Werner Mendler tadellos organisiert. Ich hoffe, dass ich 2014 wieder mitzureisen kann. Herzlichen Dank an Werner.

Die Chilbi fand am 21. und 22. September statt. Wir wussten dieses Jahr, dass wir drei tolle Zelte und damit eine gute Infrastruktur zur Verfügung hatten. Zur Ergänzung kam heuer erstmalig ein Kühlwagen der Landi zum Einsatz – eine tolle Investition. Diese Chilbi war rundum ein Erfolg, erreichten wir doch mit all den tollen Helfenden das zweitbeste Reingewinn-Resultat. Herzlichen Dank an alle Chrapfer!

Am Spielplauschabend in Baar nahm je ein Volleyball- und Unihockeyteam teil. Ein weiteres Mal konnte im Volleyball der Siegerpokal nach Hause genommen werden. Im Unihockey kämpfte man hart und erreichte mit sehr viel Herzblut den 3. Rang. Herzliche Gratulation an alle Männer vom TSV.

Zum 2. Mal haben wir den Chlausspielabend in der Dorfmatthalle topp organisiert durchgeführt. Dafür waren die Herren Jürg Iten,

Werner Mendler und Urs Hausherr verantwortlich. Die TSV-Damen (Claudia Fluder) verwöhnten uns ausserdem mit feinen Lebkuchen. Der Chlaus mit Schmutzli hatte viel zu berichten, bevor er uns viele Nüsse und Mandarinen, etc. übergab. Es war ein toller Abend, der sicher ein weiteres Mal durchgeführt wird. Den Helfenden der Männerriege sowie Christine Hausherr für die zwei selbstgebackenen Grittibänzen als Gewinner-Pokal, möchte ich ein weiteres Mal danken.

Nach mehrmaliger Terminkorrektur lud Werner Mendler zum Aquafit nach Cham ein. Unter kundiger Anleitung von Margrit Rüesch gab es schweisstreibende Übungen im Wasser, entspannend, aber auch anstrengend – ein lustiger Wasser-Abend. Nach einem abschliessenden Schlummertrunk traten wir die Heimreise an. Werner, ich danke dir herzlich für die aufwändige Terminsuche.

Die Michaelskreuz-Wanderung war am 27. Dezember angesagt. Etwa zehn Personen nahmen den Aufstieg in Angriff, um danach in gemütlicher Runde im Restaurant, bei einem feinen Essen und einem edlen Tropfen das alte Jahr zu verabschieden. Auch diese Reservation beim «Beizer» tätigte Werner Mendler und ich kann ihm ein weiteres Mal danken.

Schlusswort

Ein weiteres Jahr durfte ich den Verein mit vielen schönen Erlebnissen leiten und begleiten. Ich bin aber auch sehr stolz auf die vielen hilfsbereiten Mitglieder, aber speziell dem aktiven und dynamischen Vorstand, der immer wieder Höchstleistungen für die vielen Events erbringt.

Ich gratuliere allen für die aktive und gute Stimmung im Verein und wünsche für das kommende Jahr gute Gesundheit mit vielen erfüllenden Stunden

Euer Präsident Franz Zihlmann



Jahresbericht 2013 des TLA

Was ist unsere Motivation, jeden Montag Abend ins Training zu gehen?

Ist es der sportliche Ehrgeiz, die Lust daran, sich mit anderen zu messen, ein Spiel zu gewinnen oder einfach zu schauen, ob man im Training noch mithalten kann.

Ist es die Eitelkeit, der Vorsatz «Sixpack statt Fass», der Wunsch vielleicht, jemanden zu beeindrucken.

Will man etwas für seine Gesundheit tun, die Muskeln und den Kreislauf in Schwung halten, die Knochen und Bänder stärken, das Gleichgewichtsgefühl und die Koordination verbessern. Oder will man einfach die Freude an der Bewegung geniessen, die Musik, das intensive Körpergefühl, wenn der Puls hochgeht, der Schweiß ausbricht und der Adrenalinpiegel mit der Spannung im Spiel steigt. Ist es die Möglichkeit, Abstand zu gewinnen von beruflichen oder familiären Belastungen, abzuschalten, Stress abzubauen, indem man sich ganz auf seinen Körper und die Bewegung konzentriert und dabei vieles zumindest für den Moment vergisst.

Ist es die Liebe zu unseren Gewohnheiten, die Struktur, die dadurch entsteht, dass wir allwöchentlich die gleichen Rituale wiederholen; Begrüssung, Einlaufen, Anstrengung, Spiel, Duschen, Trinken, Abschied.

Ist es gar ein Teil unseres Lebensplanes, sich mit dem Älter-werden auseinander zu setzen, den Rückgang der körperlichen Leistungsfähigkeit hinauszuzögern, wenigstens zu bremsen, dem unvermeidlichen Schicksal ein Schnippchen zu schlagen und sich vielleicht doch am Schluss damit zu versöhnen.

Was immer die Motivation jedes Einzelnen sein mag, das Verbindende ist sicher, dass wir gemeinsam Sport machen wollen, dass wir uns immer wieder darauf freuen, die bekannten und vertrauten Gesichter zu sehen.

Gut 12 Männer nehmen im Durchschnitt an den insgesamt 42 Trainings teil. 512 mal entscheidet sich im Jahr 2013 ein Mitglied in die Turnhalle zu kommen und mitzumachen. Die Vorbereitung und Durchführung der Turnstunden können wir auch in diesem Jahr wieder gleichmässig auf drei Leiter aufteilen: Seppi Bucher, Dani Trachsel und mich. Die gute Beteiligung über das ganze Jahr freut und motiviert uns, auch weiterhin ein abwechslungsreiches Programm anzubieten und die Trainings zu leiten.

Turnbetrieb

Die GV findet am Freitag 22. Februar im Apart Hotel statt. Die moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge führt zu keinen grossen Diskussionen und wird grossmehrheitlich angenommen. Damit sollte die Vereinskasse wieder im Lot sein.

GV Männer

| | |
|--|---|
| TSG Abschluss-Brunch/ Skitag Melchsee-Frutt | Am Samstag 2. März findet der stimmungsvolle TSG Abschluss im Verena Saal, Dorfmatz statt. Die Riegenverantwortlichen werden für ihren Einsatz mit einer kleinen Feier und einem ausgiebigen Brunch belohnt. Die Männerriege geniesst am gleichen Tag den Skitag auf der Melchsee-Frutt. |
| GV Verein | An der Vereins-GV am Freitag 8. März übergibt Urs Lischer das Präsidium an Marco Hoch und Jürg Iten. Man kann sich auf das Team freuen, mit der frischen Energie einerseits sowie der grossen Erfahrung und ausgewiesenen Kraft andererseits. Am 11. April und 3. Oktober tagt der erweiterte Vorstand, wobei man verschiedene Themen aus dem Verein diskutiert und der Austausch unter den Riegen-Verantwortlichen gefördert werden soll. Die gegenseitige Unterstützung und die Erarbeitung einer gemeinsamen Vereinskultur ist das Hauptziel. Der Einsatz für das Schwing- und Älplerfest am 6. Juli 2014 ist eine besondere Herausforderung und Chance für den Verein; es werden viele Helfer benötigt. Der TSV kann sich in Cham präsentieren, sich mit anderen Vereinen solidarisch zeigen und dabei auch etwas für die eigenen Finanzen tun. |
| Unihockey- und Jassturnier Steinhausen | Unser Team unter der Leitung von Werner Mendler räumt am Samstag 16. März beim Unihocketurnier in Steinhausen ab und bringt den Pokal und eine grosse Flasche Wein mit nach Hause. |
| Velotour Sardinien | Vom 30. April bis zum 10. Mai sind die Biker wieder auf Tour. Diesmal wird halb Sardinien umfahren, wunderbaren Strecken entlang der Küste, mit einer anspruchsvollen Königs-Etappe zum höchsten Bergdorf Fonni und als Belohnung herrliche Abfahrten durch die hügelige Landschaft zurück zum Meer. Dies alles bei meist angenehmem Frühlingswetter und natürlich wieder perfekt organisiert von André Müller. Als Retrospektive findet am 9. November ein sehr schöner Abend mit feinem Essen bei Franz und Marlene statt. |
| Dorfmarkt | Der Dorfmarkt bietet immer wieder Gelegenheit sich im Dorf zu zeigen und auf unsere Riege aufmerksam zu machen. Eine eingespielte Gruppe um Kari Sidler führt am Samstag 22. Juni diesen Anlass routiniert durch und bewirbt die zahlreichen Gäste mit Kaffee, Kuchen, Toast und vielem mehr. |
| Radsternfahrt | Die traditionelle Radsternfahrt führt dieses Jahr am 29. Juni nach Unterägeri. |
| Sunset-Plausch | Unter der Leitung von Barbara Weibel und Andi Knüsel organisieren die Aktiv Mix am 24. Juni den Sunset-Plausch. Auch wenn das Wetter nicht ganz so mitmachen will und der Anlass deshalb in der Halle durchgeführt wird, haben alle mächtig Spass an den originellen Spielen und auch am Zusammensitzen nachher. |
| Schwimmen und Grillieren bei Alois Hess | Eine schöne Tradition findet am 8. Juli ihren Abschluss; zum letzten Mal treffen wir uns in Oberrisch bei Alois Hess zum gemütlichen |

Grillabend. Herzlichen Dank an die ganze Familie Hess für die vielen schönen Abende.

Die Trainingspause im Sommer wird mit einem vielfältigen Angebot überbrückt: Bowling, Velotour im Freiamt, Wanderung nach Sins, Tennis und Minigolf im Breitfeld.

Am Wochenende Ende August, Anfang September wandern wir, unter kundiger Leitung von Werner Mendler, in der nebelverhangenen Berglandschaft um Klewenalp, an steilen Bergflanken und mit seltenen Blicken hinunter auf den Vierwaldstättersee. Ein lustiger Abend im Berggasthaus bleibt in Erinnerung, mit dem Singen nach dem Essen im Speisesaal und anschliessend, zusammen mit der Damenriege von – weiss nicht mehr genau woher – singen und improvisierte Disco – fast wie früher.

Am 6. September heiraten Dani und Glory Trachsel in der Vilette in Cham. Im Trainer und mit Vereinsfahne stehen wir Spalier und freuen uns mit dem glücklichen Paar.

Am Wochenende vom 21./22. September gilt es wieder anzupacken: Zelte und Tische aufstellen, Küche einrichten, Getränke bereiten machen, Kartoffeln kochen und dann Raclette schmelzen. Die Klassenkameraden unseres Präsi Franz verhelfen mit ihrem Eintreffen um halb elf dem Betrieb zu neuem Schwung und so wird der Samstagabend zu einem besonderen Erfolg. Am Sonntagabend ist Dank der Hilfe vieler Hände alles wieder eingepackt, versorgt und alle sind zufrieden.

Am 23. September feiern wir den 3. Rang im Unihockey- und den 1. Rang im Volleyballturnier in der Waldmannhalle in Baar. Der Hauptpreis, eine grosse Flasche Rotwein, ist der Grundstock für ein gemütliches Spagetti-Essen, das am Freitag 6. Dezember, bei Kerzenlicht im Vereinslokal, stattfindet.

Aus allen Gruppen der Männerriege, Volleyball, Aktiv Mix sowie Männer A und B und einigen Vertreterinnen der Damenriege werden am 2. Dezember Zufallteams gebildet, um in der Dorfmatthalle ein Unihockey-Badminton-Volleyball-Turnier zu spielen, nachdem Barbara Weibel mit ihrem Warm-up allen so richtig eingeheizt hat. Nach dem Duschen gibt's Clementinli, Lebkuchen von Claudia Fluder, Nüsse und vieles mehr und dann kommt auch noch der Samichlaus (Frank Nötzli) samt Schmutzli und weiss Einiges zu berichten, zu tadeln aber auch Vieles zum loben.

In mondloser Nacht wandern wir am 27. Dezember hinauf auf's Michelskreuz – nur ganz oben hat es ein wenig Schnee. Im Restaurant gibt es wie immer währschaftes Essen, zu trinken und noch mehr zu berichten, bevor wir wieder in das hell erleuchtete Rotkreuz hinuntersteigen.

Sommerprogramm

Riegenweekend Klewenalp

Heirat Dani Trachsel

Rotkruzer Chilbi

Spielplauschabend Baar

Chlaushöck



Michelsbummel



Jahresbericht 2013 des TLB

Im Schnitt besuchten 10.3 Männer unsere Trainings, welche vom Leiterteam Alfons Egli, Bruno Stirnimann und Werner Mendler gestaltet wurden. Erwin Häfliger, André Müller und Andreas Lustenberger stellten sich jeweils, bei Bedarf, als «Joker» zur Verfügung. Ein Dankeschön an alle Leiter.

Die Turnstundenbesuche gingen leicht zurück. Das Durchschnittsalter liegt bei etwa 70 Jahren – unsere Riege hat sich gewandelt – von Männer 50+ zu 60+. Wenn es so weiter geht, «sterben wir aus». Motiviert mögliche Neumitglieder!!

Turnbetrieb

- 4.2. **Eisstockschiessen** in Küssnacht
14 Teilnehmer, OK Erwin Häfliger
- 21.3. **Leiteressen**
Restaurant Schnitz und Gwunder, Steinhausen
- 22.4. **Kegelabend** im Zugertor, Zug
21 Männer, OK Werner Mendler
- 29.5. **Radsternfahrt** nach und in Unterägeri
- 24.6. **Sunset-Spielplausch**, SportPark Rotkreuz
OK Aktiv Mix
- 31./1.10. **Männerreise** ins Wandergebiet Klewenalp
14 Männer, OK Werner Mendler
- 2.12. **Chlausplauschturnier**, Dorfmatte Rotkreuz
MRA+B, Aktiv Mix, Damen und Volleyball
OK Urs Hausherr, Jürg Iten, Werner Mendler
- 9.12. **Aquafit** im Röhrliberg, Cham
12 Männer und 3 Damen (Aktiv Mix)
OK Werner Mendler
- 27.12. **Michelsbummel**
15 Teilnehmende, OK Werner Mendler

Anlässe und Geselliges

Beim beim Schwimmen und Grillieren (Sommerprogramm) konnten wir ein letztes Mal Gastrecht bei Alois Hess geniessen. Vielen Dank an die Familien Hess für über 10 Jahre Gastfreundschaft. Mit Bowling, Velofahren, Wandern, Tennisspielen und Minigolf wurde das Restprogramm abgerundet.

- Unihockey 50+ und Jassturnier in Steinhausen (16. März 2013)
Jassteam: Erwin Häfliger, Jonas Morach, Bruno Stirnimann, Andres Lustenberger; 4. Rang
Unihockeyteam: Hanspeter Kempf, Karl Sidler, Marcel Schriber, Willi Wandeler (MRA); Xaver Brunner, Werner Mendler, Hans-Peter Zihlmann (MRB); zum zweiten Mal Sieger Pokalgewinner
- Spielplausch-Abend in Hünenberg (27. September 2013)
Unihockey 3. Rang.

Turniere



Jahresbericht 2013 Leiter Aktiv Mix

Das Jahr 2013 war für die Gruppe AKTIV MIX sehr erfolgreich. Wir sind eine aufstrebende Gruppe junger motivierter Leute. Erfreulich war, dass wir auch einen Zuwachs an neuen Teilnehmer haben. Durchschnittlich besuchen jedesmal ca. 12 Männerinnen und Männer die Trainings.

Im Jahresrückblick gibt es einige Highlights die nicht unerwähnt bleiben dürfen:

- Ein gelungener Skitag mit viel Sonne – und obendrein gab es einen feinen Dessert mit viel Rahm.
- Pudelnass wurde man/frau beim Sunsetplausch, den die Aktiv Mix organisierten und zum ersten Mal durchführten, mit Beteiligung auch der Restmännerriege. Draussen regnete es und in der Halle tropften nicht nur die Becher bei der Wasserstafette – auch von den Köpfen rann der Schweiß.
- In den Sommerferien war die Halle geschlossen, daher trafen wir uns jeden Montag in der Hünenberg Badi, um Beachvolleyball zu spielen, zum schwatzen und einer kurzen Runde im Zugersee.
- Kurz darauf führten wir unseren Wandertag durch. Trotz unsicherer Wetterprognose marschierten sechs TeilnehmerInnen um den Hallwilersee. Dank dem gutem Wetter (!!) war es ein herrlicher Tag. Leider fehlte die konkrete Erfahrung im Handling mit einem Einweggrill, doch irgendwie schafften wir es, die Würste und das Fleisch auf Niveau ***Gourmet essbar zu gestalten.
- Kurz vor Weihnachten massen wir uns in Meierskappel beim Bowling. Bis spät in die Nacht wurden Mischis erste Streiks – unglaublich – gleich deren vier an einem Abend gefeiert!
- Die vielen hartnäckigen Trainings zollten ihren speziellen Tribut und so wurde das Optikgeschäft in Rotkreuz des öfteren nachträglich aufgesucht. Ein Vorschlag an dezero-Marco: Zusätzliche Öffnungszeiten jeweils montags von 22.15 bis 22.30 Uhr.

An dieser Stelle ist ein grosses Dankeschön an alle und auf ein weiteres unfallfreies sowie erfolgreiches Jahr 2014.



Jahresbericht 2013 Leiter Volleyball

Hi VB's und Grüezi Turn-Kolleginnen und Kollegen

Die Volleyball Hallenmeisterschaft 2012/2013 haben wir wiederum auf dem 3. Rang, bei insgesamt 5 Teams, abschliessen können. (1. Volley Buttwil, 2. VBC Roche, 3. TSV 2001 Rotkreuz)

Der tollste Megaanlass 2013 war natürlich die Teilnahme am Volleyball-Nachtturnier am Eidg. Turnfest in Biel. Schon die Busfahrt zur Halle mit den singenden «Galliern» war sehr gesellig und laut. Um 19.30 Uhr starteten wir mit dem ersten von fünf Spielen. Die Zeit zwischen den Matches nutzten wir mehrheitlich mit Jassen, um uns geistig fit zu halten. Erst am Morgen um 4.30 Uhr nahmen wir die Schlussrunde in Angriff. Danach durften wir die überaus ereignisvolle, sehr lange Nacht mit dem grossartigsten Rang beenden, den wir je erreicht hatten – 7-ter. Sage und schreibe 25 Teams sind von uns quasi besiegt worden! Mit Chlöpfmoscht und weiteren feinen flüssigen Drogen feierten wir mit den anderen Teams bis zum Sonnenaufgang. Der anschliessende Kafi mit Gipfeli um 7 Uhr half, dass die Augenlider nicht zuklappten und wir beim Zuschauen der anderen Turnfestdarbietungen geistig nicht abdrifteten.

Während der Sommerpause hielten sich einige VB's mit Beachvolleyball in der Hüenenberger Badi fit.

Wir haben uns 2013 an Turnieren mit anderen VolleyballerInnen gemessen und unsere Spielfreude präsentiert. Das Spielniveau der Plauschvolleyballer steigt im Allgemeinen stetig und so wird jeder Fehler vom Gegner sogleich mit einem Punkt bestraft. Trotzdem haben wir uns immer wacker geschlagen. Am Plauschturnier im November in Eschenbach erreichten wir den 7. Rang, bei 12 Teams und am Chlausturnier in Cham den 8. Rang, bei 14 Teams. Ein grosses BRAVOOO!! an alle die mitkämpften.

Auch in der Hallenmeisterschaft vom Zuger Turnverband 2013/14 liegen wir gut im Rennen. In der Vorrunde fighteten wir in 20 Sätzen und konnten 13-mal als Gewinner unter die Dusche. Das ist aktuell der 3. Platz in der Zwischenrangliste.

Also VB's, «Let's fight again» und wir jagen Buttwil und Roche noch ein paar Sätze ab.
RoccoooooRizzoooo!!!!!!!





Pünktlich, um 08.45 Uhr besammelten sich 8 Männer B, 4 Männer A und 2 Männer Volleyball am Samstagmorgen am Bahnhof Rotkreuz. Leider hatten zwei Damen und ein Mann kurzfristig abgemeldet. Mit Bahn, Postauto und Luftseilbahn gelangten wir zügig zum Berggasthaus Panorama, gleich neben der Bergstation Klewenalp, wo wir unsere Zimmer im Seilbahngebäude beziehen konnten. Da hörten wir eine Frau auf dem Gang sagen: «Ich ha dann Sälberbrännts debii».

Nun war Bergsport angesagt. 7 Mann (Berggeissen) bestiegen den Risetstock und die Wandergruppe stieg zum schön gelegenen Brisenhaus auf. Bei wechselhafter Bewölkung konnten wir uns im Freien vor dem Brisenhaus für den Abstieg zur Klewenalp stärken. Die zwei Gemütlichen umkurvten den Klewenstock. Bei der Rückkehr trafen alle drei Wandergruppen auf der Terrasse der Naturfreunde hütte ein, fast wie abgemacht. Eine aufgestellte, hübsche und schlagfertige Walliserin vom Service, steigerte unsere gute Laune wesentlich.

Nach einem feinen Nachtessen mit Nachbestellung, dislozierten wir ins Seilbahngebäude «versehen» mit Getränken und drei Frauengruppen.

Mit Diskutieren, Singen, Töggeln und Dartspielen ging die Zeit im Sauseschritt vorbei. Auch das «Sälberbrännti» schmeckte hervorragend.

Weil am Sonntag noch mehr Wolken um die Berggipfel trieben, entschlossen sich drei Männer für die Jodlermesse und einen Bummel. Der Hauptharst wanderte gemeinsam via Bärenfallen zur Musenalp. Die verdiente Stärkung konnten wir unter freiem Himmel geniessen. Auf dem Heimweg kam uns nochmals die Naturfreunde hütte in «die Quere». Wir mussten uns doch verabschieden vom ach so flotten Servicepersonal!

Mit der Luftseilbahn nach Beckenried, dem Schiff nach Luzern und der S-Bahn kehrten wir wieder nach Rotkreuz zurück.

Obwohl recht gutes Wetter angesagt war, wurden immer wieder Wolken an die Berge getrieben, welche die Gipfel meist belagerten.

Werner Mendler







| | | |
|---------------------|---------------------|--|
| Teilnehmende | Konrad Imhof | <i>Gast, Teamarzt</i> |
| | Markus Wyrsch | <i>Faustball</i> |
| | Xaver Brunner | <i>MRB</i> |
| | Josef Bucher | <i>MRA</i> |
| | Marco Francioli | <i>MRA</i> |
| | Urs Hausherr | <i>MRA</i> |
| | Werner Mendler | <i>MRB</i> |
| | André Müller | <i>MRB</i> |
| | Karl Sidler | <i>MRA</i> |
| | Josef Vogel | <i>MRA</i> |
| | Franz Zihlmann | <i>MRA</i> |
| | Hans-Peter Zihlmann | <i>MRB; Besenwagenfahrer oder gemäss Kari</i> <i>«Fahrer des Kleiderveloreparaturexpressgetränketransporters»</i> |

| Datum | Route | Distanz km | Höhen- meter | Fahrzeit Std. | Schnitt km/h |
|-----------|------------------------|---------------|-----------------|------------------|-----------------|
| Mi 1. Mai | Olbia-Cannigione | 71 | 745 | 4:00 | 17.8 |
| Do 2. Mai | Cannigione-Isola Rossa | 88 | 829 | 4:37 | 19.0 |
| Fr 3. Mai | Isola Rossa-Stintino | 97 | 720 | 5:23 | 18.0 |
| Sa 4. Mai | Stintino-Alghero | 72 | 407 | 3:46 | 19.0 |
| So 5. Mai | Alghero-Santa Caterina | 80 | 1289 | 4:50 | 16.4 |
| Mo 6. Mai | Santa Caterina-Fonni | 118 | 2240 | 7:36 | 15.5 |
| Di 7. Mai | Fonni-Dorgali | 70 | 819 | 3:55 | 17.8 |
| Mi 8. Mai | Dorgali-La Caletta | 71 | 302 | 3:45 | 18.9 |
| Do 9. Mai | La Caletta-Olbia | 87 | 566 | 4:38 | 18.6 |
| | | | | | |
| | Total | 754 | 7917 | 47:25 | 17.9 |

Dienstag, 30. April 2013 **Rotkreuz – Livorno**

André Müller

Pünktlichkeit ist eine Zier, am Abfahrtstag beweisen wir es schon. Zwei Fahrzeuge sind zu beladen, ein Nachteil, wenn die Tour nicht zu Hause auf dem Sattel beginnt. Anstatt Parkett werden heute Bikes in Vogel Seppis Bus verfrachtet. «S'het no meh Platz – s'het no eis Platz» – schlussendlich sind es sieben Bikes. So können wir den Anhängerkupplungs-Veloträger im Coop- Getränkemarkt zur Abholung deponieren und nehmen nur den platzsparenden Heckträger für den Notfall mit. Unser Logistikexperte Seppi Bucher hat den Ford Transit bis oben mit Gepäck und den restlichen Bikes gefüllt. In flottem Tempo erreichen wir Bellinzona-Süd zum Kaffeehalt. Wir umfahren Milano Richtung Parma, schwenken kurz davor westlich ab, hier lädt ein guter Autogrill zur Zwischenverpflegung ein. Durch die Berge erreichen wir La Spezia, verlassen danach die Autobahn, um der Küstenstrasse zu folgen, da wir zeitlich sehr gut dran sind. Das Sightseeing ist nichts Besonderes, ausser dem Caffè-Besuch am Meer. Den Bus von Seppi, voll getankt, man weiss ja nie, wann gestreikt wird, parken wir in Livorno. Im Hafen herrscht ein kleineres Durcheinander wegen Umbauarbeiten, doch wir finden das Schiff und unser Tourismusexperte Markus lotst uns an der wartenden Menge vor der Rezeption vorbei in unsere 4-er-Kabinen. Schon bald sind wir an der Erkundigung des Schiffs, Löschung des Durstes, bald auch Stillung des Hungers durch irgendetwas mehr oder weniger Essbarem (das ist kein Kreuzfahrtschiff) und schliesslich am Schlummertrunk. Nach unterschiedlich gut verbrachter Nacht werden wir durch schrille Lautsprecheranlagen auf die Ankunft aufmerksam gemacht und gebeten tunlichst die Fähre zu verlassen, was wir nach Cappuccino oder Caffè Latte und Brioches befolgen.

Mittwoch, 1. Mai 2013 **Olbia – Cannigione**

Xaver Brunner

Nach dem Anlegen und Verlassen der Fähre, machen wir uns für die erste Etappe bereit. Diese wird uns mit 71 km Streckenlänge von Olbia nach Cannigione führen. Punkt 8 Uhr radeln wir der Costa Smeralda entlang, einem Teil der nordöstlichen Küste Sardiens, Richtung Norden. Dieser Abschnitt beträgt rund 55 Kilometer, ist stark zerklüftet und hat, neben vielen schroffen Felsen, auch einige kleine Buchten mit Sandstränden. Das Wasser ist klar und smaragd-farben. In Porto Rotondo gönnen wir uns einen starken Cappuccino, strecken unsere Beine und bewundern die wunderschöne Umgebung.

Danach geht es noch einmal «rauf» und «runter» zum Golf von Pevero. In Porto Cervo nehmen wir ein leichtes Mittagessen ein und geniessen die herzliche Gastfreundschaft der Sarden (Bedienung ;-)). Der Ort zeigt sich uns in den leuchtendsten Farben, vor allem Gelb dominiert. Blühende Bäume, Sträucher und Blumen (Mimosen, Ginster, wilder Fenchel und Potentillas) erfreuen unser Herz. Auch der alte sardische Baustil fasziniert. Gestärkt treten wir die letzte Etappe des ersten Tages an – es sind noch einige Kilometer bis zum Hotel del Porto in Cannigione. Präventiv, gegen allfällige Folgen einer Überanstrengung (Muskelkater), genehmigen wir uns gleich nach Ankunft im Hotel ein kühles Bier – angeblich die beste Medizin.

Die sehr steile Garagenausfahrt des Hotels erweist sich bereits als erste Herausforderung zum Start der zweiten Etappe bei bedecktem Himmel. Bald wird der Ferienort Palau erreicht. Unterwegs haben wir noch den Capo d'Orso (Bärenkopf), einen vom Wind geformten Felsenkopf, bestaunt.

Von Palau bis Santa Teresa, dem nördlichsten Ort Sardinien, sind es etwa 40 km, hauptsächlich auf wenig befahrenen Hauptstrassen. Wir besuchen den Wachturm und erfreuen uns an der bunten Flora. Die Küste Korsikas ist in Sichtweite. Ein Kaffeehalt stärkt unsere Lebensgeister. Unterdessen ist uns das Wetter auch hold geworden. Bei strahlend blauem Himmel und ungefähr 30 Grad nehmen wir die nächsten 12 km unter die Räder. An einem schattigen Platz werden wir von Koni mit geräuchertem Filet und Schafskäse überrascht. Besten Dank dafür. Den eher flachen Teil meistern wir, meist in zwei Gruppen fahrend, ohne Probleme. Kurz vor dem Tagesziel Isola Rossa müssen wir nochmals kurz, aber happig, in die Pedale treten, dürfen dann aber eine rassige Abfahrt geniessen. Um 16.15 Uhr erhalten wir im Hotel Gabbiano unser wohlverdientes Bier. Um 18 Uhr ist Ausgang angesagt.

Nach einem Apéro und kurzem Marsch werden wir mit einem feinen Nachtessen im «Cocodrillo» verwöhnt – unter freiem Himmel und mit dem Gezwitscher von Staren als Hintergrundmusik. Zur vorgerückten Stunde gibt's noch eine Bob Marley-Show auf Leinwand.

Donnerstag, 2. Mai 2013 **Cannigione – Isola Rossa**

Markus Wyrsch

Das Frühstück geniessen wir im Hotel Gabbiano. Bei sonnigem Wetter radeln wir nach Castelsardo, einem Felssporn 124 müM. Beim Capuccinohalt leckt ein frecher, roter Kater unsere Velos – will er sie auch putzen? Die meisten erklimmen die Festung und werden mit einer prächtigen Aussicht auf die Stadt, den Hafen und das Meer belohnt.

Durch Busch- und Waldgebiete fahren wir, begleitet von einem bunten Singvogel-Konzert (Nachtigall, Goldammer...), nach Porto Torres. Hier geniessen wir das Picknick, welches unser Chauffeur Hans-Peter eingekauft hat. In Pozzo S. Nicola laben wir uns an einem alkoholfreien Bier. Auf der Halbinsel wird Solar- und Windstrom produziert, aber auch Landwirtschaft, mit Soja und Artischocken, ist vorhanden. Bald erreichen wir das schönste Hotel dieser Tour, das Cala Reale in Stintino, an schöner Lage, Zimmer mit direktem Zugang zum Pool und das Ganze zu moderaten Preisen. Was will man mehr – einfach «paradise». Sieben Hartgesottene wagen sich ins kühle Nass. Danach guten Wein und ein feines Nachtessen – ein gelungener Tag.

Freitag, 3. Mai 2013 **Isola Rossa – Stintino**

Werner Mendler

Um 8 Uhr treffen wir uns am Frühstücksbuffet. Das Gepäck für den Besenwagen steht bereit zum Einladen. Gut gelaunt fahren wir nördlich, mit Blick auf die Insel Asinara. Vor uns liegen etwa 75 Kilometer mit nicht allzu vielen Höhenmetern. Nach einem kurzen Abstecher zum weissen Sandstrand von La Pelosa, dem schönsten

Samstag, 4. Mai 2013 **Stintino – Alghero**

Seppi Vogel



auf Sardinien, radeln wir zurück in südlicher Richtung. Wir geniessen die wunderschöne Aussicht auf das Meer und die blühende Blumenpracht.

Nach zwei Stunden Fahrzeit machen wir den ersten Kaffeehalt in Palmadula. Frisch gestärkt und mit gefüllten Trinkflaschen radeln wir über das Gebirge, landauf-landab, zu unserem Mittagshalt-Picknick, an einem schattigen Plätzchen in einer Waldlichtung, das Hans-Peter «organisiert» hat. Ausgeruht geht es weiter nach Fertilia, wo wir uns eine weitere kurze Pause gönnen. Aber oha – schon bald zieht ein Gewitter auf. In kleinen Gruppen fahren wir in rasanem Tempo Richtung Etappenziel Alghero, wo um etwa halb vier Uhr alle gut und trocken im Hotel, direkt am Meer, ankommen. Ein Regenschauer treibt uns an die Hotelbar, wo wir auf einen unfallfreien Tag anstossen dürfen. Anschliessend beziehen wir die Zimmer, gönnen uns einen Altstadtbummel bei bester Laune und ein geselliges Beisammensein in einer Gartenbeiz nahe am Meer bei Weisswein und Häppchen. Nach einem kurzen Fussmarsch zurück zum Hotel nehmen wir gemeinsam das Nachtessen ein. Nicht allzu spät gibt es heute Nachtruhe.

Ich werde diese Velotour nicht so schnell vergessen und danke allen, die etwas dazu beigetragen haben.

Sonntag – Ruhetag? – Weit gefehlt! – Nach Tourplan ist die nächste Etappe angesagt. In der Nacht allerdings fragte sich doch jeder, nachdem uns ein Gewitter mit Donner aus dem Schlaf gerissen hat, wie wohl das Wetter am Sonntag sein wird. Ein erster Blick daher am Morgen gen Himmel und siehe da – eher hell und kein Regen.

Nach dem «reichhaltigen» Frühstück im Hotel Balear machen wir uns startklar. Unsere Velos scheinen in der Nacht richtig gewaschen worden zu sein, denn für diese konnte unser Hotel keinen geeigneten Unterstand bereitstellen. Um 9 Uhr sind wir für die Abfahrt bereit. Der Himmel ist wieder bedeckt und einige Regentropfen wollen uns den Start vermiesen. Es geht trotzdem los und wir fahren rund 30 Kilometer der Küste entlang Richtung Süden. Die Sonne zeigt sich ab und zu zwischen den Wolken und wir kommen zügig bergwärts voran. Wir geniessen die schöne, hügelige Landschaft mit seinen vielen Farben. Vor allem der gelbblühende Ginster gibt dieser Gegend einen besonderen Reiz. Ein letzter Blick zurück zum Capo Caccia, bevor wir uns auf die Abfahrt Richtung Bosa konzentrieren. In Bosa gibt es einen Kaffeehalt. Danach rollen wir am schönen Strand von Bosa entlang, bevor wir wieder die kleinen Gänge und unsere Muskelkraft benötigen. Vorbei an kleinen Rebbergen und Olivenhainen geht's auf eine Hochebene, wo wir eine Bahnlinie überqueren, deren Geleise rostig sind und deshalb vermutlich nur noch selten benutzt wird. In der Ortschaft Cuglieri, 480 MüM, dem höchsten Punkt der heutigen Tour, machen wir Rast. Hans-Peter hat, wie immer, gut eingekauft und wir geniessen bei Sonnenschein unser Mittagessen. Einige besuchen die Kirche «Notre Dame des Neiges». Von hier hat man einen grossartigen Ausblick Richtung Norden. In der Kirche selber, welche der heiligen Maria della Neve

Sonntag, 5. Mai 2013
Alghero – Santa Caterina

Seppi Bucher

geweiht ist, ergibt sich die Möglichkeit kurz inne zu halten und oder für seine Liebsten sowie für einen guten Tourenverlauf eine Kerze anzuzünden. Nach der Mittagspause machen wir uns auf den Weg Richtung Santa Caterina am Meer. Die zu erklimmenden Höhenmeter vermindern wir in zügigem Tempo. Um 16.30 Uhr grüsst uns die Ortstafel von Santa Catarina und wir verpassen prompt die Strasse zum Hotel La Baja. Die einen wenden und los geht's über eine Kiesstrasse. Es liegt etwas erhöht über dem Meer, mit einer gewaltigen Aussicht. Aber – wo ist der Rest der Biker? Sie stehen unterhalb des Hotels an einer Treppe – da gibt es jedoch nur einen Personaleingang! Was nun? Velo hochtragen oder zurückfahren? Man entscheidet sich für das Erstere. Um 17 Uhr sind dann alle Vehikel im Velokeller und wir können bei Sonnenschein unser Ankunftsbier geniessen. Dass das Hotel in der Schweiz nicht unbekannt ist, wen staunts, wenn alle Zimmer Balkon und Sicht auf Schwimmbekken und Meer haben, beweist eine weitere helvetische Velo-Gruppe (velowoche.ch).

Am Morgen haben sich noch alle auf das abendliche, erholsame Bad im Pool gefreut – aber jetzt hat niemand mehr so richtig Lust. Marco und Kari getrauen sich an den Beckenrand und einer davon sogar ins Nass. Die Erkenntnis: Kühl ginge ja noch – aber das ist sehr (zu) kalt. Vom Balkon aus können wir noch weitere Bewohner des Hotels beobachten – Mehlschwalben haben ihre Nester unter dem Hotelvordach gebaut. Nach der Körperpflege und einem kleinen Nickerchen gibt es Apéro und Nachtessen mit Meeresfrüchten und Fisch für alle – mhh – sehr fein! Wir sitzen noch kurz zusammen und gehen zeitig zu Bett, um für die morgige Königsetappe fit zu sein.

Montag, 6. Mai 2013 **Santa Caterina – Fonni**

Karl Sidler

Heute starten wir zur Königsetappe unserer wunderschönen Velotour auf Sardinien. Gegen 9 Uhr heisst es Abschied nehmen von der Super-Herberge in Santa Caterina. Wir fahren die Schotterpiste zurück bis zur Hauptstrasse, um dann erst eine kleine Steigung zu bewältigen. Anschliessend entlang der Küste, wo es nach einer halben Stunde langsam in Richtung Landesinnere geht. Nach etwa 30 km plötzlich ein lauter Knall! Was ist passiert? Ich halte kurz an, schau nach, sehe aber nichts und gebe wieder «Vollgas», um das Feld nicht zu verlieren. Nach ein paar Minuten gibt es einen kurzen Halt und ich kontrolliere nochmals mein Velo. Ups – da fehlt ja eine Speiche!?! – Und mein Vorderrad hat auch ein beachtliches 8ti.

Gegen 11 Uhr fängt es auch noch an zu regnen, ebenso zeigen langsam die bewältigten Höhenmeter ihre Wirkung. Die erste Kaffeepause machen wir in Fordongianus, so um 11.50 Uhr, im Ristorante Il Naviglio Di Celestino Pala. Keiner will draussen sitzen, sind doch alle ziemlich durchnässt (von innen und aussen) und wollen sich hier ein wenig aufwärmen. André versucht einen Velomechaniker ausfindig zu machen, damit sich dieser meinem defekten Rad annehmen könnte. Und siehe da – tatsächlich wird schnell einer gefunden, der in den nächsten Minuten kurz vorbeischauchen würde. Die Vorfreude ist gross – nur kommen tut der Mech nicht! Ich muss halt so weiter radeln, in der Hoffnung, es wird schon hal-

ten. Nach der Pause überqueren wir den Fluss Tirso, welchen wir anschliessend ein zweites Mal gegen 12.30 Uhr, als Stausee, passieren. Die schöne Aussicht auf den See geniessen wir noch ungefähr eine halbe Stunde, bevor Richtung Landesinnere abgebogen wird. Unsere wohlverdiente Mittagspause, so um 15.10 Uhr, bei einem alten, verlassenem Gebäude, wo Hans-Peter mit dem Kleidervelo-reparaturexpressgetränketransporter und einem feinen Picknick auf uns wartet. Es gibt Brot, Rohschinken, Salami, Käse und natürlich Bananen, welche an so einem Tag niemals fehlen dürfen. Nachdem unsere Wasserreserven aufgefüllt sind, machen wir uns wieder auf den Weg. Etwa um 17.15 Uhr ist Ovodda erreicht und man gönnt sich eine kurze Cappuccinopause in der Snack Bar Sedda. Von hier sind es noch ungefähr 19 km bis nach Fonni – leider meist aufwärts. Bei der Weiterfahrt «spanne» ich mit Marco zusammen und wir erklimmen Höhenmeter um Höhenmeter, wobei ich ihm für jeden erklommenen Hunderter mit einer prompten Erfolgsmeldung aufwarte. So gegen 18.20 Uhr erreichen wir Fonni und haben die Strapazen der 2240 Hinaufmeter erstaunlich gut überstanden. Ich für meinen Teil habe inzwischen auch beschlossen, die restlichen Etappen mit meinem defekten Rad fertig zu fahren. Als wir unsere Unterkunft das Hotel Sa Orte gefunden haben, darf natürlich auch das wohlverdiente Bier nicht fehlen. Der Zimmerbezug ist um 19.30 Uhr und die anschliessende wärmende Dusche (wau... tut das gut) ist ein Genuss. Wir müssen uns nun aber mächtig sputen, damit wir um 20.15 Uhr bereit zum Abendessen sind, denn an Hunger fehlt es heute sicher keinem. Das Menu ist genau richtig ausgewählt, mit einer deftigen Suppe und viel Fleisch. Nach dem Dessert und dem Kaffee sitzen wir noch ein wenig beisammen und schwärmen über diese Super-Etappe. Für mich wird diese als eine der schwersten, aber auch der schönsten, bei denen ich bis anhin dabei sein durfte, in Erinnerung bleiben. Gegen 23 Uhr melden sich die meisten ab, um für den nächsten Tag gerüstet zu sein.

Der Blick aus dem Fenster des Hotelzimmers am Morgen ist erfreulich; die Häuser gegenüber liegen in der Sonne, also können wir uns nach dem kalten und nassen Vortag auf eine schöne Fahrt freuen. Nach einem kurzen Spaziergang durch das sorgfältig gepfästerte Bergstädtchen Fonni, gibt es ein kräftiges Frühstück pünktlich «alle otto». Wir packen uns gut ein für die Fahrt hinunter Richtung Mamoiada. Anfangs ist der Morgen auch wirklich noch recht kühl, doch schon bei der ersten Steigung wird es wärmer. Die Landschaft zeigt sich von ihrer schönsten Seite: sardischer Frühling mit frischem Laub an den Eichenbäumen und Schafe auf der Weide. Weinbauern nutzen die kühle Morgenluft und hacken Unkraut aus der roten Erde zwischen den Weinstöcken. Die Luft ist sehr klar und die Ruhe fast mit Händen zu greifen; der Lärm einer Motorsäge können wir darin kilometerweit hören. Im Städtchen Orgosolo machen wir einen ersten Kaffeehalt auf einer kleinen Terrasse. Die besondere Sehenswürdigkeit hier sind Wandmalereien, die an Bilder von Picasso erinnern und Geschichten aus dem hiesigen Leben erzählen,

Dienstag, 7. Mai 2013
Fonni – Dorgali

Urs Hausherr



aber auch von globalen Themen handeln. Auf der Weiterfahrt geht es hinunter, vorbei an Hängen mit blühendem Ginster. Die Landschaft wird weiter und die Bergkette aus schroffen Kalkfelsen tritt etwas zurück, wird dadurch aber umso imposanter. Vom Parco Nazionale del Gennargentu, an dem wir vorbeifahren, bekommen wir nicht viel mit. Unsere Aufmerksamkeit gilt jetzt mehr den angeschriebenen Häusern. In Oliena finden wir an der Strasse das kleine Ristorantino «Masiloghi» und der Wirt, obschon fast etwas über-rumpelt von so vielen Gästen und dann noch zu dieser Tageszeit, kocht uns feine Pasta. Gestärkt geht es weiter hinunter ins Tal und zum Abschluss gibt es noch einen tüchtigen Aufstieg, in der Nachmittags-sonne an der Bergflanke hoch, nach Dorgali. Jetzt ist es wirklich heiss und so bleibt kein T-Shirt trocken. Nach einem zusätzlichen heftigen Aufstieg nach der Ortschaft kommen wir zu einem Tunnel, wo wir auf der anderen Seite mit einem prächtigen Ausblick hinunter auf das Meer belohnt werden. Wirklich Lust, schnell hinunter zu fahren und ein Bad zu nehmen, hat dann aber doch niemand. Im Hotel «S'Adde» gibt es zunächst einige Turbulenzen; man hat erst einen Tag später mit uns gerechnet. André muss den Internet-Ausdruck hervorholen, bis man ihm glaubt. Der Nonno an der Rezeption ist zwar ordentlich gestresst, doch die Nonna serviert in der Zwischenzeit einen rosa Spumante mit Sirup und wir versinken in den Kunstledersesseln. Jedenfalls findet sich dann doch eine Lösung für alle. Zum Nachtessen gibt es feinen Brasato an Sauce mit Myrthenbeeren, Pommes und Salat – zum Dessert ein Tiramisu. Alles ist gut und üppig. Schade nur, dass die Kühlvitrine im Lokal die ganze Zeit ein lästiges Surren von sich gibt. Die Ruhe im Zimmer und die kühle Luft in der Nacht lassen uns aber auch diese kleine Störung bald vergessen.

Das heutige Streckenprofil (bzw. Marcos GPS) sieht zu Beginn eine Abfahrt und danach meist flaches Gelände vor und die Distanz ist mit 60 km eher kurz bemessen, zudem herrscht wiederum bestes Wetter. Die Königsetappe ist vorbei und die müden Beine sind wieder erholt: also ist ein früher und damit ausgedehnter Apéro mit einem Ichnusa Bier in La Caletta zu erwarten. Aber eben. Schon das Herausmanövrieren unseres Busses ist alles andere als einfach; Hans-Peter erhält von verschiedenen Bikern unterschiedliche Anweisungen, wie er rückwärts aus dem Hotelhof fahren soll... – Aber schliesslich sind wir alle auf der genussvollen Abfahrt von Dorgali Richtung Meer sowie Orosei und fahren wiederum an wunderbar duftenden Pflanzen und Plantagen vorbei. Inzwischen sind wir, Xaver sei Dank, alles kleine Botaniker und kennen diese Gewächse – ganz zu schweigen von unseren ornithologischen Kenntnissen, die uns Werni beibringt.

Kurz vor Orosei, auf der Abfahrt, plötzlich ein Knall und innert kürzester Zeit ist der Hinterreifen meines Bikes platt. Zum Glück ist der allgegenwärtige Hoffotograf Kari bei mir. Aber die geplante Kurzreparatur ist wegen einem zusätzlichen Reifenschaden nicht möglich und so nehme ich als Beifahrer von Hans-Peter Platz im

Mittwoch, 8. Mai 2013
Dorgali – La Caletta

Koni Imhof

Besenwagen. Beim Kaffeehalt am wunderbaren Strand in Marina di Orosei kann der Pneu gewechselt werden. Mit dem Ersatzreifen von Franz läuft es dann wie geschmiert und gemächlich geht es weiter der Küste entlang noch Norden, vorbei an schönen, teilweise auch noch nicht fertig gebauten Villen. Gemäss Navigator Marco sind keine grösseren Hügel mehr zu erwarten. In einem gemütlichen Restaurant nehmen wir das Mittagessen (feine Pasta) ein und geniessen ein Gelati. Auf der Strecke weiter nach La Caletta fahre ich kurz vorne weg und will ein paar Fotos von den nachfolgenden Kollegen schiessen und – warte und warte. Was ist passiert? Ich fahre mutmassliche 4 km zurück und treffe auf keinen der meist blauweiss gewandeten Biker. Also mache ich wieder kehrt und treffe den Resttrupp an einer kleinen Abzweigung. Hier bogen Kari, Urs und Navigator Marco ab und kämpften sich der Küste entlang, auf einem Holperweg, in Richtung Capo Comino. Ich bin überzeugt, diese drei müssen noch über nicht freigesetzte Kräfte verfügen und – ich kann es nicht anders sagen – jetzt noch die Sau rauslassen müssen und dies jetzt auch ausgiebig machen. Schliesslich treffen wir uns zum Apéro im Hotel L 'Aragosta in La Caletta. Unser Hotelpool hat schon ziemlich Algen angesetzt, so dass wir heute Abend auf die Schwimmbalktänze von Urs verzichten müssen. Als Ersatzprogramm vor dem Nachessen gibt's aber noch einen kleinen Spaziergang durch La Caletta. Es ist unser letzter Abend auf Sardinien und so lassen wir die letzten Etappen nochmals Revue passieren. Unserem umsichtigen Guide André überreichen wir beim Nachessen eine verdiente Sardenflagge (mit den 4 Piraten). Lieber André, liebe Kollegen, herzlichen Dank, dass ich als Gast diese wunderbaren Tage mit Euch verbringen durfte.

Donnerstag, 9. Mai 2013 **La Caletta – Olbia**

Marco Francioli

Heute ist die letzte Etappe. Das Wetter ist schön bei angenehmer Temperatur. Wir treffen uns zum Frühstück auf der Terrasse des Hotels, mit Sicht auf das Dorf und das Meer. Alle tragen das «Walter Meier»-Tricot. André erhält heute als Dankeschön für diese wundervolle Velotour ein kleines Geschenk: eine Flasche roten Mirto (Likör aus Mirto-Beeren, gleicht unsern Heidelbeeren, wächst aber auf bis zu 4m hohen Sträuchern), eine Landesfahne von Sardinien und ein Foulard mit demselben Motiv.

Um 9.45 Uhr gibt es noch ein Gruppenphoto auf der Treppe des Hotels. Danach verlassen wir La Caletta Richtung Olbia. Nach etwa einer Stunde bemerke ich auf dem GPS eine mögliche Variante der geplanten Route, um die Baia Sant'Anna anzuschauen. André ist damit einverstanden. Ein nicht asphaltierter Weg, aber trotzdem leicht befahrbar, führt uns zu einem schönen weissen Strand. Um 11.30 Uhr treffen wir Chauffeur Hans-Peter für eine kleine Trinkpause bei Ottiolu.

Kurz nachher beginnt die einzige spürbare Steigung von 120m dieser Etappe. Um 12.30 Uhr erreichen wir die kleine Touristenortschaft San Teodoro, wo wir einen Cappuccino-Halt machen. Koni spendiert allen ein Gelato (vielen Dank!). Unsere Reise geht weiter Richtung Capo Coda Cavallo. Einen Tipp der Hotelreception

in La Caletta am Morgen berücksichtigen wir und erreichen den Strand Cala Brandinchi. Er ist tatsächlich besonders schön, aber da es keine Restaurants gibt, sind wir weiter gefahren. Am Ende des Cap entdecken wir ein Restaurant mit Terrasse (Caffe delle Rose), von welcher wir eine spektakuläre und wunderschöne Aussicht auf das Meer und die Insel Tavolara geniessen (mit Felsen bis 500 m hoch). Es wird uns unter dem Sonnenschirm schmackhafte Spaghetti alle Vongole oder Bolognese serviert. Um 16 Uhr nehmen wir die letzte Strecke in Richtung Olbia in Angriff. Eine unangenehme Überraschung erwartet uns etwa 10 km vor Olbia: eine Brücke ist gesperrt. Wir müssen deshalb einen Umweg von zusätzlichen zehn Kilometern bewältigen und uns sogar teilweise auf einer Schnellstrasse mit viel Verkehr und Gegenwind durchkämpfen. Endlich um 18 Uhr erreichen wir den Hafen von Olbia: Etappenziel (mit insgesamt 87 km und 566 Höhenmeter). Auf einer Terrasse trinken wir Bier und essen einen Toast zum Abendessen. Um 20 Uhr verladen wir sechs Velos auf unseren Minibus. Die fünf anderen werden einzeln an Bord gebracht. Mit unserem Handgepäck gehen wir an Bord des Moby Fährschiffes. Nach der verdienten Dusche in der Viererkabine gehen wir zum 8. Deck des Schiffes, um die Abfahrt um 22 Uhr nicht zu verpassen sowie die letzten Eindrücke von Sardinien aufzunehmen. Franz spendiert uns noch einen Drink (vielen Dank!), bevor wir müde aber dankbar, dass alles gut verlaufen ist, zu Bett gehen.

Wir Landratten bestaunen früh morgens noch die Andockungsmanöver, bevor wir unsere Velos aus dem Schiffsbauch holen. Schnell ist verladen und in hohem Tempo geht es schweizwärts zu, denn einer sollte noch auf eine Hochzeit und andere haben Stalldrang. Nachdem wir unserem Fahrer klar gemacht haben, dass Sicherheit vor Hochzeit kommt und nur eine unfallfreie Fahrt uns schnell zu den sehnsüchtig wartenden Angehörigen bringt, schmolzt er eine Weile, beruhigt sich aber nach Verdauung der Argumente schnell wieder. Ein kurzer Verpflegungshalt ist nicht schuld, dass wir dann zwei Stunden vor dem Gotthard-Tunnel auf der Autobahn im Stau stehen und uns noch die letzte gesunde Bräunung holen.

Freitag, 10. Mai 2013
Livorno – Rotkreuz

Ghostwriter





Die Biketour 2013 führte uns zum Glück auf die italienische Insel Sardinien, weil, wie alle Nichtteilnehmenden «erleben mussten», das Wetter in der Schweiz zu dieser Zeit feucht, nass, ja eher noch nasser war!

Heuer starteten wir nicht per Velos ab Rotkreuz, sondern verstaute diese in zwei Kleinbusse und pedalteten erst auf der Insel los.

Klar ist, dass eine solche Tour nach viel Organisationsgeschick verlangt. Aber, wie eigentlich jedes Jahr, hat der André das richtige Händchen für Wetter, Hotels und Fahrtrouten sowie mit Markus Wyrtsch ein «rechtes Händchen» für's «Handling» bei den Fährentransfers Livorno – Olbia und zurück, gehabt. Weiter chauffierten uns Hans-Peter Zihlmann und Josef Vogel sicher mit den Autos. Auf dem Bike navigierte nebst André auch Skyguide-Spezialist Marco Francioli, damit die Zielankünfte möglichst nach Plan erreicht wurden. Im Speziellen hatten wir 2013 mit Koni Imhof einen Arzt als Pedaleur dabei, der sich (nebenbei) auch für unser Wohl und unsere Gesundheit verantwortlich fühlte und seriös umsetzte. Herzlichen Dank allen!

Diese Sardinien-Tour war eine sportlich angenehme, wohlriechende Frühlingssfahrt mit herrlich sonnigen Temperaturen. Wir genossen nach den Etappenankünften jeweils das wohlverdiente Bier vor den erholenden Duschen. Feine Köstlichkeiten für die Mägen und entspannende Nächte in schönen Hotels sicherten alsdann den Energiebedarf für den kommenden Tag.

Wir alle danken André Müller einmal mehr für diese sensationelle Bikertour, die ein Erlebnisjuwel mehr ist und in den Köpfen sicher unvergesslich bleiben wird.

Den Tourabschluss liessen wir, wie gewohnt, im Apart Hotel, bei diversen Getränken und feinen Häppchen, ausklingen. Ich nutzte die Gelegenheit allen Mitgereisten, welche eine spezielle Aufgabe innehatten, einen feinen Wein zu überreichen. Für André musste ein «Grappa speciale» her, welchen er mehr als verdient hatte für eine solche Spitzenbiketour.

Marlen und ich freuten uns besonders auch auf das gemeinsame Schlusessen, welches bei uns zu Hause stattfand. Mit der DVD von Kari Sidler, die mit Fotos und Musik gespickt war, konnte das Bikeerlebnis noch einmal Revue passieren werden – ein Augen- und Hörschmaus, den alle genossen.